

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 53 (1919)

90 (1.4.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-27072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-27072)

Gute halbwollene Herrensocken,
Baar 4 Mt.
Friedrich W. Schneider,
A. J. H. a. u. f. e. n. b. Zwischenbahn,
Fernspr. 269.

Schnellbejoblantfall.
Nehme noch immer Schuhe zum Besohlen an, auch von auswärts. Dieselben werden gut und schnell gemacht, sowie auch Lederreifen u. Lederfüße untergenagelt. Nur bei
E. Drescher, Alsterstr. 7

N.-S.-U.-Motorrad, 2 HP.,
Hinten und vorne gebohrt, mit 2 Ueberlegungen, Geerlauf und tadellosere Friedensbereiung, leichte, leistungsfähige Maschine, wunderbarer Käufer, preiswert u. verlässlich.
Joh. Hinrichs, Nadorsterstr. 118.
Fernruf 1160.

Moderne Wanduhren
mit garantierten Betriebswerken empfiehlt preiswert
Carl Müller,
Uhrmacher,
118 Nadorsterstraße 118
im Hause des Fahrradhandlers
Joh. Hinrichs.

Geschäfts-Eröffnung.
Allen Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage das **Grubische Grundstück, Quarenstraße**, gekauft habe und
Wirtschaft
und **Kolonialwarenhandlung**
in unveränderter Weise fortführe.
Ich bitte, das meiner langjährigen Vorkenntnisse gewohnte Vertrauen auf mich zu übertragen.
Fritz Grawert.

Kriegsstiefel 40/47
à 5 u. 7,50 Mt. pro Paar.
Für Kinder in Größen 26/39
ebenfalls zu ermäßigten Preisen.
Siegmond Oss junior,
Oldenburg, Langestraße 53.

Bernhard Högl,
Wand- u. Mosaikplattenlager,
Fernruf 23, Nadorsterstr. 10.
Wandbeläge
für Hauseingänge usw.
in Majolika — Kunstglasur — Porphy,
in großer Auswahl vorrätig.

Mittwoch, den 2. April:
Großer Abschieds-Ball
der Wirtschaftsgesellschaft des Ost-
regts. Nr. 13,
im Saale des Herrn O. Barckmeher.
— Anfang 7 Uhr. —
Alle Freunde, Gönner und Kameraden sind freundlichst eingeladen.
Zu verkaufen ein eis. a. b. Gesch. Werkzeugkasten 4.

Garantol
empfeilt
Joh. Bob, Nadorsterstr. Nr. 14
Pottloh
empfeilt
Joh. Bob, Nadorsterstr. Nr. 14
Empfehle mich als
Gärtner.
Uebernehme sämtliche Gartenarbeiten.
C. Eggers,
Kurwijkstraße 28.

J. Jürken Bismard.
Habe von heute ab wieder die Telefon-Nr. — **791.** —
H. Diecks,
Damm 22.

Hüte zum Aufhängen u. Garnieren.
Weise zum Füttern, neu und unarbeitslos. Frau **Castan, Kriegsstr. 24,** rechte Seite hinten.
Schulbuchkurse.
2 Plätze für Karlus Deutschabgeben. Näher in der Geschäftsst. d. Bl.

In Vormundschäftlichen Sache für einen kräftigen 13jähr. Knaben der seine Arbeiten leisten kann, eine
Pflegestelle.
Abgegeben wird vergütet. Pflegevater im Kriegsgebeten. Angebote an Militärrentenfor **Petersing, Oldenburg, Verengungstr. 17.**
Der Herr, welcher das braune Portemonnaie zurückgab, wolle, Inhabert Geid, Schlüssel u. Zeichen, wird um Nachricht gebeten, wie ich das selbe zurückerhalten kann. **Anton-Günter, Straße 5.**

Heiratsgesuche
Junger Landwirt, 28 J., geid, aus dem Felde zurück, ohne Verm., sucht die Bek. einer j. Dame im Alter bis zu 25 J., ev. Heirat. Am liebsten Einheirat. Bitte ohne Anhang nicht anseschf. **Gest. Off. u. D. M. 737** an die Geschäftsst. d. Bl.

Osterwunsch!
31. Kriegervet., 2 R., eia. Klein. Landw., sucht p. Lebensgef. Witw. m. 1 Kind n. ausgeschlof. Einträgem. schriftl. Ang. erbet. unter D. M. 721 an die Geschäftsst. d. Bl. Strengste Verschwiegenheit u. verlanget.

2 j. Beamte, sch. Erbh., bl., 1. u. v. 23 Jahren, w. d. Bekanntschaft 2er neit. j. Mädchen o. Bw. ohne Anh., bis 25 J., ev. gemeinl. Spazieren. Scheitert. Was Verm. erw. Strengste Verschwiegenh. w. angef. Gest. Offerten, möglicht mit Bild, u. D. M. 726 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Sandwirtsdochter sucht zu gemeinsamen Ausflügen Herrenbekanntschaft wozu sp. Heirat. Offerten unter B. 1270 Kitzalle, Langestraße 45.
Kriegervet., Mitte 30er Jahre, m. 1 Kind, sucht die Bekanntschaft eines Herrn, Witwer m. 1 Kind od. Kriegsinvalide sehr angenehm. Offerten, wenn möglich mit Bild, unter B. 1308 an die Kitzalle Langestr. 45

3 j. Lebens. Herren im Alter v. 20—22 J., denen es an Damenbel. fehlt, such. die Bekntsch. 3er gleichzeit. Damen im Alter v. 17—22 J., ev. gemeinl. Spazieren. spätere Heirat nicht ausgeschlossen. **Gest. Off. u. D. M. 730** an die Geschäftsst. d. Bl.

Oldenburger Theater
Dienstag, 1. April. **Freiul. u. Dugendkanten** haben keine Gültigkeit. **Erhöhten Preisen.** **Erstes Gastspiel v. Frau Irene Trich** u. **letztes Gastspiel v. Frau Irene Trich** u. **letztes Gastspiel des Herrn Th. Beder: „Herodes und Mariamne.“** Tragödie in 5 Akt. von F. Hebel. **Herodes: Th. Beder — Mariamne: Fr. Trich** als Gäule. **Anfang 7, Ende 10 Uhr.**

Mittwoch, 2. April. **Freiul. u. Dugendkanten** haben keine Gültigkeit. **Erhöhten Preisen.** **Erstes Gastspiel v. Frau Irene Trich** u. **letztes Gastspiel des Herrn Th. Beder: „Herodes und Mariamne.“** Tragödie in 5 Akt. von F. Hebel. **Herodes: Th. Beder — Mariamne: Fr. Trich** als Gäule. **Anfang 7, Ende 10 Uhr.**

Donnerstag, 3. April. **Freiul. u. Dugendkanten** haben keine Gültigkeit. **Erhöhten Preisen.** **Erstes Gastspiel v. Frau Irene Trich** u. **letztes Gastspiel des Herrn Th. Beder: „Herodes und Mariamne.“** Tragödie in 5 Akt. von F. Hebel. **Herodes: Th. Beder — Mariamne: Fr. Trich** als Gäule. **Anfang 7, Ende 10 Uhr.**

Freitag, 4. April. **Freiul. u. Dugendkanten** haben keine Gültigkeit. **Erhöhten Preisen.** **Erstes Gastspiel v. Frau Irene Trich** u. **letztes Gastspiel des Herrn Th. Beder: „Herodes und Mariamne.“** Tragödie in 5 Akt. von F. Hebel. **Herodes: Th. Beder — Mariamne: Fr. Trich** als Gäule. **Anfang 7, Ende 10 Uhr.**

Sonntag, 6. April. **Freiul. u. Dugendkanten** haben keine Gültigkeit. **Erhöhten Preisen.** **Erstes Gastspiel v. Frau Irene Trich** u. **letztes Gastspiel des Herrn Th. Beder: „Herodes und Mariamne.“** Tragödie in 5 Akt. von F. Hebel. **Herodes: Th. Beder — Mariamne: Fr. Trich** als Gäule. **Anfang 7, Ende 10 Uhr.**

Montag, 7. April. **Freiul. u. Dugendkanten** haben keine Gültigkeit. **Erhöhten Preisen.** **Erstes Gastspiel v. Frau Irene Trich** u. **letztes Gastspiel des Herrn Th. Beder: „Herodes und Mariamne.“** Tragödie in 5 Akt. von F. Hebel. **Herodes: Th. Beder — Mariamne: Fr. Trich** als Gäule. **Anfang 7, Ende 10 Uhr.**

Dienstag, 8. April. **Freiul. u. Dugendkanten** haben keine Gültigkeit. **Erhöhten Preisen.** **Erstes Gastspiel v. Frau Irene Trich** u. **letztes Gastspiel des Herrn Th. Beder: „Herodes und Mariamne.“** Tragödie in 5 Akt. von F. Hebel. **Herodes: Th. Beder — Mariamne: Fr. Trich** als Gäule. **Anfang 7, Ende 10 Uhr.**

Mittwoch, 9. April. **Freiul. u. Dugendkanten** haben keine Gültigkeit. **Erhöhten Preisen.** **Erstes Gastspiel v. Frau Irene Trich** u. **letztes Gastspiel des Herrn Th. Beder: „Herodes und Mariamne.“** Tragödie in 5 Akt. von F. Hebel. **Herodes: Th. Beder — Mariamne: Fr. Trich** als Gäule. **Anfang 7, Ende 10 Uhr.**

Donnerstag, 10. April. **Freiul. u. Dugendkanten** haben keine Gültigkeit. **Erhöhten Preisen.** **Erstes Gastspiel v. Frau Irene Trich** u. **letztes Gastspiel des Herrn Th. Beder: „Herodes und Mariamne.“** Tragödie in 5 Akt. von F. Hebel. **Herodes: Th. Beder — Mariamne: Fr. Trich** als Gäule. **Anfang 7, Ende 10 Uhr.**

Wer erteilt höchstlich 2—3 Stunden Unterricht in Chemie (Anfangs). Offerten mit Preis unt. D. M. 50 a. d. Kitzalle, Stau 16/17, erbeten.

Familien-Nachrichten
Verlobungs-Anzeigen.
Die Verlobung meiner Tochter **Selene** mit dem Landwirt **Herrn Gese, Leutnant a. D. 3. Regt. 62,** befreie ich mich anzugeigen
Anna Garuholz geb. Hagenborff.
Oldenburg, März 1919.

Meine Verlobung mit **Fräulein Selene Garuholz,** Tochter des verstorbenen **Herrn Gese,** Garuholz auf Klein-Garuholz, und seiner Gemahlin, **Anna geb. Hagenborff,** gebe ich hiermit bekannt.
Walter Gese, St. b. M., Neuenhagen, Kreis Schwabe, Pommern
Von Verlobten bitte ich dankend abzuleben.

Ihre Verlobung geben bekannt:
Selene Garmes
Sermann Friedrichs
Brats, März 1919.
Bermählungs-Anzeigen.
Ihre Vermählung geben bekannt:
Johann Gode
Johanne Gode
geb. Kuhlmann.
Gundsmühlen,
28. März 1919.

Ich Verlobte empfehle mich:
Grethe Kruse
Karl Schmider
Brats, a. St. Nadorst, im März 1919.

Statt Karten.
Meine Verlobung mit **Frau Johanne Brinkhoff geb. Barlemeyer** befreie ich mich hiermit ergebenst anzugeigen.
Richard Bernth,
Ober-Dez.-Major,
Oldenburg.
Wilhelmshaven.
Im März 1919.

Gatterwäding, 28. März 1919.
Heute abend, um 6 Uhr, entschlief nach länger, heftiger Krankheit unser lieber, unvergesslicher Vater, Schwiegervater und Großvater
Bertel Jacobs
im 71. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
J. R. Jacobs und Frau
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet am 3. April, nachm. 2 Uhr, auf dem neuen Friedhof in Gatten statt.

Märzlingen, 30. März 1919.
Heute vormittag entschlief nach langem, schwerem Leiden unser geliebter, guter Sohn und Bruder, der **Herr v. D.**
Rudolf Uthhorn
im Alter von 26 Jahren.
In tiefer Trauer
Hauptlehrer **Uthhorn u. Frau**
u. die Geschwister.
Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 2. April, nachm. 3/4 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem Neuenber Friedhof.

Everten, den 30. März 1919.
Heute morgen entriß uns der bittere Tod unsere kleine geliebte Tochter
Gerda
im arten Alter von kaum 3 Wochen.
In tiefer Trauer
Gustav Hieleben und Frau
Henay geb. Cordes.
Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, d. 2. April, um 11 Uhr auf dem Kirchhof zu Everten.

Wünsche ein K. 11. 2—3 Stunden Unterricht in Chemie (Anfangs). Offerten mit Preis unt. D. M. 50 a. d. Kitzalle, Stau 16/17, erbeten.

Wäding, 31. März 1919.
Heute nacht um 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerer Krankheit unser lieber Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Landmann
Heinrich Lütjen
in seinem eben vollendeten 70. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Witwe Käthe geb. Schwere
und Kinder
nebst allen Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 4. April, um 2 Uhr auf dem Kirchhof zu Holle statt.

Osternburg, d. 30. März 1919.
Heute morgen, um 11 Uhr, entschlief nach langem, schwerem, mit Gebuld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter, guter Mann, unser lieber Vater, Stiefvater, Schwiegervater und Großvater, der
Wilhelm Schwantke,
Veteran von 70—71,
im Alter von 71 Jahren.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Witwe Dorothea Schwantke
Schwimeyer geb. Müller
nebst Kindern, Stiefkindern
und Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 3. April, um 2/4 Uhr, vom Sterbehause, Sandweg 32, aus auf dem alten Osterburger Kirchhof statt.
Ruhe sanft!

Osternburg, d. 30. März 1919.
Heute morgen, um 11 Uhr, entschlief nach langem, schwerem, mit Gebuld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter, guter Mann, unser lieber Vater, Stiefvater, Schwiegervater und Großvater, der
Wilhelm Schwantke,
Veteran von 70—71,
im Alter von 71 Jahren.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Witwe Dorothea Schwantke
Schwimeyer geb. Müller
nebst Kindern, Stiefkindern
und Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 3. April, um 2/4 Uhr, vom Sterbehause, Sandweg 32, aus auf dem alten Osterburger Kirchhof statt.
Ruhe sanft!

Wäding, den 30. März 1919.
Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, einziger Sohn
Bernhard Georg
im 4. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Streich Odensamp und Frau
Anna geb. Suhr
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhof in Holle.

Wäding, den 30. März 1919.
Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, einziger Sohn
Bernhard Georg
im 4. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Streich Odensamp und Frau
Anna geb. Suhr
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhof in Holle.

Wäding, den 30. März 1919.
Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, einziger Sohn
Bernhard Georg
im 4. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Streich Odensamp und Frau
Anna geb. Suhr
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhof in Holle.

Wäding, den 30. März 1919.
Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, einziger Sohn
Bernhard Georg
im 4. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Streich Odensamp und Frau
Anna geb. Suhr
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhof in Holle.

Wäding, den 30. März 1919.
Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, einziger Sohn
Bernhard Georg
im 4. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Streich Odensamp und Frau
Anna geb. Suhr
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhof in Holle.

Wäding, den 30. März 1919.
Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, einziger Sohn
Bernhard Georg
im 4. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Streich Odensamp und Frau
Anna geb. Suhr
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhof in Holle.

Wäding, den 30. März 1919.
Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, einziger Sohn
Bernhard Georg
im 4. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Streich Odensamp und Frau
Anna geb. Suhr
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhof in Holle.

Wäding, den 30. März 1919.
Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, einziger Sohn
Bernhard Georg
im 4. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Streich Odensamp und Frau
Anna geb. Suhr
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhof in Holle.

Wäding, den 30. März 1919.
Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, einziger Sohn
Bernhard Georg
im 4. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Streich Odensamp und Frau
Anna geb. Suhr
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhof in Holle.

Wäding, den 30. März 1919.
Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, einziger Sohn
Bernhard Georg
im 4. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Streich Odensamp und Frau
Anna geb. Suhr
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhof in Holle.

Wäding, den 30. März 1919.
Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, einziger Sohn
Bernhard Georg
im 4. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Streich Odensamp und Frau
Anna geb. Suhr
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhof in Holle.

Wäding, den 30. März 1919.
Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber, einziger Sohn
Bernhard Georg
im 4. Lebensjahre.
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
Streich Odensamp und Frau
Anna geb. Suhr
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr auf dem Friedhof in Holle.

1. Beilage

zu Nr. 90 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Dienstag, 1. April 1919.

Oldenburger Landtag.

R. Oldenburg, 1. April.

Auf gestern nachmittag 4 Uhr war eine Sitzung des Landtags anberaumt worden, deren Tagesordnung nur 2 Punkte umfaßte. Zunächst handelte es sich um den sich bildenden Antrag Sanje, durch den das Direktorium ersucht wird, eine Verfügung zu erlassen, daß in benannten Gemeinden, in denen für die bevorstehenden Gemeinderatswahlen nur eine Kandidatenliste aufgestellt ist, die Wahlhandlung unterbleibt. Der Antrag war wohl von der Mehrheit der Wähler dankbar begrüßt worden, und man erwartete vom Regierungsrat eine kurze Erklärung im aufstimmenden Sinne; aber Minister Scheer stellte zunächst mit, daß das Direktorium noch keine Stellung dazu genommen habe, und persönlich hatte er allerlei Bedenken. Er meinte, zu einer ordentlichen Wahl gehöre eine Wahlhandlung und ein Wahlprotokoll. Auch hielt er es für bedenklich, jetzt, nachdem alle Vorbereitungen zur Wahl beendet sind, noch eine Veränderung der Bestimmungen vorzunehmen. Außerdem sei eine Veröffentlichung im Gesetzblatt notwendig. Bis zur Wahl seien aber nur noch fünf Tage. Ihm schwebte der Oberregierungsrat Calmejer-Schmedes, der darauf hinwies, daß es an einer solchen Bestimmung, wie sie vom Abg. Sanje gewünscht werde, in den Wahlbestimmungen zur Nationalversammlung, zur Landesversammlung und zu den Wahlen in den süddeutschen Staaten fehle. Eine solche Bestimmung würde ja gleichsam eine Präzedenz bilden, daß man sich vorher verhandelt. Die Wahlvorschlüsse gingen doch immer nur von einem kleinen Kreis der an der Spitze der Parteien stehenden Personen aus, und die Folge würde sein, daß sich die Gemeindeangehörigen gar nicht an politischen Leben beteiligen würden. So ganz zwecklos sei die Wahl doch auch in dem Fall, daß nur ein Wahlvorschlüssel vorliege, nicht; die Wähler hätten doch wenigstens Gelegenheit, zu dokumentieren, daß sie mit dem Wahlvorschlüssel nicht einverstanden seien. Die Unruhe, mit der diese Erklärungen vom Landtag aufgenommen wurde und die Zwischenrufe, wie „solche Stimmenabgaben, sind ja unglücklich, und deshalb zwecklos“, ließen schon deutlich erkennen, wie sich die Abgeordneten dazu stellten. Der Abg. Sanje (Dem.) trat den beiden Regierungsvertretern sehr wirksam entgegen. Er nannte die Stellungnahme des Direktoriums bürokratisch. Die Wähler seien ja aufgefordert worden, andere Wahlvorschlüsse einzubringen. Wozu sollte denn das Wahlbureau stundenlang an der Wahlurne sitzen

und zwei oder drei Stimmzettel entgegennehmen? Das Direktorium hätte noch Zeit genug, eine solche Verfügung zu erlassen. Wozu lebten wir denn in der Zeit des Verfalls? Wir haben Telefon und Telegraph. Den Wählern brauche nur Mitteilung gemacht zu werden, und die Sache sei erledigt. Wenn in anderen Bundesstaaten eine solche Bestimmung noch nicht bestünde, so sei das belanglos. Warum solle es nicht einmal heißen: „Oldenburg in Deutschland voran!“ — An einer Prämie auf die Einigkeit nehme die Regierung Anstoß? Ja, warum denn? Ist es denn nicht am besten für die Gemeinde, wenn Einigkeit herrscht? Dafür, daß alle Parteien auf der gemeinsamen Liste vertreten sind, werde sie schon selber sorgen.

Ihm schloß sich Abg. Mucken (Dem.) an. Eine Wahl, die vorgenommen werde, wenn nur ein Wahlvorschlüssel vorliege, sei eine reine Formalität. Und eine solche Formalität solle man doch für überflüssig erklären. Eine Veröffentlichung im Gesetzblatt könne noch erfolgen, und die Gemeinden könnten vorher davon in Kenntnis gesetzt werden. — In demselben Sinne sprach sich der Abg. Hollmann (D. Sp.) aus. Schließlich wurde der Antrag Sanje einstimmig angenommen. Es darf deshalb wohl damit gerechnet werden, daß das Direktorium seine Bedenken fallen läßt. Es würde dadurch dem Wunsch weiter Kreise Rechnung getragen. Viel unnötige Arbeit und Mühe würde gespart.

Der zweite Punkt war eigentlich eine mehr innere Angelegenheit des Landtages, und zwar handelte es sich darum, auf welche Ausschüsse die Abgeordneten aus der Provinz Wirtensfeld, die an der heutigen Sitzung vollständig teilnahmen, berufen werden sollen. Der Abg. Müller-Brake (D. R.) erinnerte daran, daß er schon in der vorigen Sitzung darauf hingewiesen habe, daß seine Partei zu den Vorkandidaten, die über die Zusammenfassung der Ausschüsse geäußert wurden, nicht hinzugezogen wurde. Er sprach von Zurücksetzung und Willkür. Seine Partei sei übergegangen worden, und das sei ein Vorgang, der zum ersten Mal im Landtage vorgekommen sei. Abg. Meyer (Soz.) erwiderte ihm, man werde in Zukunft wohl noch häufiger von den früheren Gepflogenheiten abweichen. Der Abg. Müller rief offene Türen ein, denn die Wünsche seiner Partei seien berücksichtigt worden. Anders würden die Dinge liegen, wenn die Mehrheitsparteien die Ausschüsse entgegen den Wünschen der Minderheitsparteien zusammengefaßt hätten. — Aus den Ausführungen des Abg. Langen-Hering (Dem.) ging

hervor, daß es sich um ein Mißverständnis handelte. Er stellte fest, daß die Mehrheitsparteien in ihrer Vorbereitung beschränkt hätten, die Minderheitsparteien um Mitteilung ihrer Wünsche zu ersuchen. Der Beschluß kam nur deshalb nicht zur Ausführung, weil der Abg. Müller (D. R.) schon mit einer entsprechenden Anfrage an die Mehrheitsparteien herantrat. Im Laufe der Debatte fiel die Bemerkung, man habe eigentlich kaum damit gerechnet, daß die Wirtensfelder an der Tagung teilnehmen würden. Das gab dem Abg. Dörfler (Dem.) Veranlassung zu der Erwiderung, diese Annahme habe für den Landtag eigentlich kein Grund sein dürfen, einseitig über die Wirtensfelder zu verfügen, sondern — so fügte er mit verbissenerm Lächeln hinzu — man hätte eine entsprechende Resolution nach Sendungen schicken müssen. Die Wahlen seien in Wirtensfeld gestattet worden, und dazu habe sich ergeben, daß die Feinde den Wählern auch die Teilnahme an den Verhandlungen ermöglichen mußten.

Die Tagesordnung ist damit erschöpft. Es war eine kurze, aber nicht farblose Sitzung.

Der Sitzungssaal wies infolge einer Veränderung auf, als das Bild des Großherzogs von Prof. Weiser, das seinen Platz bisher hinter dem Stuhl des Präsidenten hatte, jetzt nach ein Opfer der neuen Zeit geworden ist.

Von den zahlreichen Eingängen usw., die dem Landtage zugegangen sind, erwähnen wir zwei Interpellationen Blohm. Er fragt an, weshalb die Stelle des Direktors an Gymnasium in Oldenburg nicht öffentlich ausgeschrieben ist, und welche Maßnahmen die Regierung zu ergreifen gedenkt, die Verbesserung des Sänglings mit Mühe sicher zu stellen.

Wie wir erfahren, hielt das Direktorium im Anschluß an die Landtagssitzung eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, dem Antrag Sanje und dem Wunsch des Landtags zu entsprechen. In allen Gemeinden, in denen nur ein Wahlvorschlüssel eingegangen ist, findet Sonntag als keine Wahl statt.

Briefkasten der Schriftleitung

S. 20. Wenden Sie sich an Carl Wilh. Meyer junr., Gaartenstraße.

S. 11. Ihre Anfrage ist erst schriftlich, wenn und wieder das erforderliche Rohmaterial zur Verfügung steht.

S. 11. Wenden Sie sich an Baurat Ritter, hierjenseit, des Ihnen gerne behilflich ist.

Hebbels Herodes und Mariamme.

(Zur Aufführung im hiesigen Theater.)

Das schwierige Drama Herodes und Mariamme wird von vielen Verehrern des großen Dramatikers als sein Meisterwerk angesehen. Auf der Höhe seines Lebens verfaßt, enthält es auf eng begrenztem Raume die Summe seiner Weltanschauung. Es handelt sich hier um das Problem: wie weit reicht das Recht des Individuums, wie grenzt sich das eines Individuums gegen das andere ab, zunächst im Verhältnis zwischen Mann und Weib? Dabei spielt das Drama auf höchst bedeutungsvollem geschichtlichem Hintergrund. Aber es ist, bei Hebbels grandioser und bei den Seelen zersetzender Art, gar nicht leicht verständlich, und wer es im Theater sehen will, sollte sich wenigstens einen klaren Überblick verschafft haben. Ein solcher soll im Folgenden gegeben werden; doch nicht ein bloßes Darüberlesen wenig oder nichts, die Mühe genauer Ueberlegung kann sich keiner ersparen, der von der Aufführung Nutzen und Genuß haben will.

Wie sich Hebbel den Stoff, den er beim Geschichtsschreiber Josephus vorfand, zurecht hat, hat er selbst aufgezeichnet. Wir sind so glücklich, vom Dichter in Grundzüge und Aufbau seines Dramas eingeweiht zu werden. In der Kritik einer englischen Tragödie zeigt er uns ganz genau, wie er, was im Josephus, zum Teil klar ausgesprochen, zum Teil nur dunkel angedeutet, abgerissen und gezeichnet lag, zur Kette seines Dramas zusammengeknüpfte. Dabei gibt er auch die Punkte in der Geschichte an, die einer Umänderung oder Vertiefung im Sinne seines Problems bedürfen. Da Hebbels, als des Verfassers, Aufzeichnungen den Leser am besten in den Stoff seines schwierigen Dramas und zugleich in seine Charaktere und Gestaltung einführen, gebe ich sie so ausgedehnt und übersichtlich wie möglich wieder. Der aufmerksamere Leser wird alle diese Züge im Drama wieder entdecken.

Der jüdische König Herodes, durch den bestlebensmittigen Kinderermordern voll ins Evangelium eingeschrieben, ging blutbedeckt und als Ungeheuer aus der Welt. Als Ungeheuer trat er aber nicht in die Welt ein. Groß und ebel, mit allen herrlichen Eigenschaften ausgestattet, die den Helden und den Mann machen, erscheint er als Jüngling, und so bleibt er lange Zeit. Siegreich wirft er die ihm heimlich trotzen Gemeinheit darunter, wie den einen offenen Kampf tragenden Unterland; wohlverstandlich schlägt ihm das stolze Wirtensfeld des Antonius entgegen, der mit Octavian die Welt beherrscht. Nicht und unerhört verfolgt er seine Bahn; das schönste Weib, die leuchtende Blüte des Palästina, die weit und breit gewirte Mariamme, wird ihm als Belohnung zu teil, obgleich ihre Mutter Alexandra den Emporkömmling haßt. Antonius sät die Königintrone hinzu.

Hier liegt der Stoff zu einer erschütternden Tragödie vor, zu einer solchen, die die menschliche Natur in ihrem Abhängigkeitsverhältnis zu den Schicksalsmächten darstellt. (Hebbel läßt Herodes in 5. Akt sagen: „Weber, welcher hier wie ich des tödlichen Schicksals blindes Werkzeug war.“) Aber nur ein Dichter wird diesen Schatz haben, der das Ende aus dem Anfang mit überzeugender Notwendigkeit hervorgehen zu lassen versteht.

Mariamme hatte einen Bruder Aristobulus, den Herodes, dem Wunsch seiner Schwiegermutter zu genügen, zum Hohenpriester ernannte. Ungern, — denn der Jüngling, wie tief er auch sonst unter ihm stehen mochte, besaß alles, was der Welt wohlgefällt und sie hinreißt, und in seinen Adern floß

königliches Blut. Herodes' Abneigung gegen diese seinen Thron gefährdende Ernennung rechtfertigte sich bald. Dem Aristobulos lauchte das Volk zu, und das die Schwiegermutter Alexandra ihre ehelichen Pläne durch ihren Sohn Aristobulos durchzuführen beabsichtigte, war klar. Herodes fand auf einem Platz, den die Natur ihm bestimmt und den er durch ein Leben voll Mühe und Arbeit bezahlt hatte, daß er im höchsten Sinne erst zu wirken beginnen, da er sein noch immer in den engen mosaischen Anschauungen befangenes und dadurch dem Unterang entgegenneidendes Volk vom Fluche des Buchstabens und dem Joch der Pharisäer befreien wollte, begann der Boden unter ihm zu wanken. Nur ein rascher Entschluß konnte ihn retten. Er ließ den Aristobulos von einigen Vertrauten in Waderickiden, — ein Wort, der wie ein Unglück ausah und nur den Verdacht zuließ, nicht die offene Anklage. Dennoch tötete Herodes niemand, am wenigstens seine Schwiegermutter. Sie wandte sich durch die ihr befreundete Königin von Kleopatra, in Hilfe und Gerechtigkeit an Antonius, und dieser, längst ein Sklave Kleopatras und ohnehin als Rüstling durch die ihm zugesandten Wirtensfelder der Mariamme geliebt, zog Herodes auf Tod und Leben zur Verantwortung.

Herodes liebte Mariamme lebenslanglich, er fürchtete, daß ihre Schönheit den Antonius bezaubeln würde, und um den Römern für diesen Fall um den Verzicht zu betrogen, ließ er selbst zugleich gegen das ihm Entsetzlichste zu sichern, gab er seinem Heim Joseph heimlich den Befehl, Mariamme zu töten, sollte er selber nicht wiederkehren. (Vor diesem Auftrag an Joseph hat Hebbel im Drama ein für das Problem grundlegendes Gespräch zwischen Herodes und Mariamme eingelegt und auch die Weigerung der letzteren, ihrem Gatten zu schwören, sich bei seinem Tode selbst zu töten.) Herodes reist nun zu Antonius, beide aber versöhnen sich und Herodes wird mit Ehren entlassen. Erfolg nach Jerusalem zurück und fand Mariamme wieder bekehrter vor. Joseph hatte ihr sein Geheimnis, den heimlichen Mordbefehl des Herodes, verraten, aber nicht, wie der jüdische Geschichtsschreiber erzählt, um ihr zu zeigen, wie unendlich Herodes sie liebe. (Der Dichter, sagt Hebbel, muß hier einen anderen Schlüssel suchen, denn einem solchen Dummkopf hätte Herodes diesen furchtbaren Auftrag nicht anvertraut. Bei Hebbel liest denn auch Mariamme dem Heim Joseph in einem klaren Gespräch das Geheimnis ab.) Genuß, Mariamme wußte, was sie so wenig wieder begreifen als verzeihen konnte.

„Wie kann sie's wissen?“ fragte sie Herodes. „Durch meinen Mann, durch Joseph.“ flüsterte seine Schwester Salome ihm ins Ohr. Mariamme war ihr verhaßt wegen ihres Stolzes, auch war Salome eifersüchtig auf sie geworden, weil Joseph sich Mariamme und ihrer Mutter öfter wie sonst genähert hatte, wegen des ihm gewordenen Auftrags. Herodes glaubte seiner Schwester Salome und ließ seinen Dheim mit der fieberhaften Bereitwilligkeit, die ihm eigen war, töten, ohne ihn zuvor auch nur zu hören. Dadurch berubete er sich jeden Mittels, klar in der Sache zu sehen, und Mariamme wurde ihm ein unheimliches Rätsel. Er wagte nicht, Hand an sie zu legen, und konnte sie doch auch nicht mehr ohne Schaudern liebkosen.

Nun brach das Weltungelöbte, der Kampf zwischen Antonius und Octavian, aus. Herodes machte sich sogleich auf den Weg, um Antonius bei Aktium zu Hilfe zu kommen. Doch zuvor gab er dem Soemus, dem vernünftigsten treuesten seiner Diener, denselben Befehl, den er bei seiner ersten Abreise seinem hinterlistigen Dheim Joseph gegeben hatte. (Hebbel legt hier vorher im Drama den psychologischen Vorgang

punkt ein: Mariamme saß die zweite Abreise ihres Mannes als Probe für ihn auf, ob er in ihr nimmere den Menschen und die Persönlichkeit achtete und den Mordbefehl unterlassen werde.) Doch Antonius fiel, und Octavian war Herr der Welt. Was jener dem Herodes als Verdienst belohnt hätte, konnte Octavian nur als Verbrechen strafen. So glaubte alle, so glaubte namentlich Soemus, der jetzt, wie Joseph vor ihm, ebenfalls sein Geheimnis verrät. Er erblickte in Mariamme die Thronfolgerin und wollte sich ihre Gunst erwerben. (Hebbel macht im Drama den Soemus zum Mitträger des Problems von der Würde des Menschen, in diesem Fall im Verhältnis des Untergebenen zum Herrn. Der Herr darf den Untergebenen nicht nur als Mittel zum Zweck betrachten, sondern muß ihn auch als Selbstzweck, als selbständige Persönlichkeit, achten. Da Soemus des Herodes despotischen Geistes erkannte hatte, wandte er sich, in seinem Mannes- und Menschenstolze verletzt, gegen ihn. Auch bezieht er die Königin, in der er seine geistige Art herausfühlt, bis zur Grenze der Liebe.)

Doch alle irren sich. Herodes stellte sich Octavian zur Verfügung, und dieser gab ihm die Krone wieder und noch eine Probe dazu. Uebermals kehrt Herodes stolz nach Jerusalem zurück, und abermals trifft er ein bezaubertes Haus und ein eifriges, wiederkehrtes Weib. (Im Drama hat Hebbel hier eine großartige Szene eingelegt voll ausgeführter psychologischer Subtilität. Mariamme nämlich, nachdem sie abermals das Geheimnis erfahren, vernachlässigt ein Frauenstolz, wo sie gleichsam auf dem Grabe des Herodes mit Soemus tanzt. Sie will dem König, falls er noch leben sollte, nunmehr, um ihn zu strafen und sich zu rächen, als das erste ein, was, wie er glaubt, sie sei: als Ehebrecherin. Und der König lebt, er tritt, zurückgekehrt, plötzlich in den Hofsaal ein.)

Also auch Soemus ist ein Verräter! Herodes erträgt nicht mehr. Soemus hätte, wie er grübelt, ihn sicher nicht verraten ohne Mariammens Eingabe, und dann brach sie auch früher schon mit Joseph die Ehe! Das heißt für ihn jetzt, und seine Schwäger Salome heißt. Was kann er tun, als sein Weib töten! (Das Drama zeigt uns die Gerichtsbühne und das Schweigen der Königin gegen ihren Mann, den sie nicht einmal die Enthüllung der wahren Beweggründe ihres Verrats gönnt, weil sie sterben will. Dem Römer Titus aber offenbart sie sich vor der Hinrichtung, damit er nachher ihre Unschuld beteuern könne. Das geschieht denn auch, und Herodes verfallt in Wafel.) Was bleibt dem König noch übrig als die Krone, und er ließ sie jetzt wie früher sein Weib; ihm bewegen entschloß er sich, wie einst zum Eingelobtem, am Ende, als die alten Prophezelungen in Erfüllung zu gehen drohen und ihm Christus als der gewaltigste seiner Feinde entgegentritt, zu der bestlebensmittigen Kindermechel.)

Das Verworfene an Mariamme, die doch immer die Schwäger ihres Bruders Aristobulus blieb, furchtbar geübelt und ihr die Krone fast zur Pflicht gemacht zu haben, erschüttert in Herodes das Vertrauen auf sie. Er weiß, daß seine böse Schwägermutter in seiner Abwesenheit alles aufzubringen wird, sein Weib von ihm abzugeben (im Drama ein besonders herrliche Szene); er weiß sogar, daß Antonius im Besitz des Weibes der Mariamme ist, wodurch sein Argwohn die so wichtige bestimmte Richtung erhält, und er ließ sein Weib darum so grenzenlos, weil er so gänzlich allein steht. Aus solcher Situation ergibt sich das Impulsive seiner Leidenschaft, das Ungeheuer seiner Entschlüsse von selbst. Wir schauen vor der dämmerigen Kette, die sich bildet, wenn wir die besondern modernen psychologischen Motive, mit denen Hebbel die Kettenglieder eines ins andere fügt, achten lassen.

Gemeinde Bardenfleth.

Termin für die Wahl von Mitgliedern zum Gemeinderat

Ist auf Sonntag, den 6. April 1919, angesetzt. Wahlzeit von 2 Uhr nachm. bis 6 Uhr abends. Die ganze Gemeinde bildet einen Wahlbezirk. Wahlvorsteher: Gemeindevorsteher von Reeken. Stellvertreter: Beigeordneter C. Koopmann. Wahlraum: Otto Gründers Gasthaus in Gelfeth. Der einzige eingegangene und ausgelassene Wahlvorschlag ist:

- Mitglieder**
- Lebens Johanns, Heinrich, Landwirt, Buvrintel.
 Gionstein, Herm. Gerh., Landwirt, Dalsper.
 Gionstein, Heinrich, Landwirt, Richtenberg.
 Gionstein, Herm. Hinrich, Landwirt, Dalsper.
 Petersen, Gerhard, Landwirt, Nordmoor.
 Hüte, Hinrich, Arbeiter, Gelfeth.
 Nagel, Friedrich, Arbeiter, Nordmoor.
 Wessels, Heinrich, Kaufmann, Bardenfleth.
 Wattermann, Friedr., Maurermeister, Bardenfleth.
- Erststimmen:**
- Heden, Johann, Arbeiter, Buvrintel.
 Hegen, Friedr., Dachbeder, Nordmoor.
 Behrens, Friedr., Landwirt, Bardenfleth.
- Die öffentliche Ermittlung des Wahlergebnisses findet anschließend an die Wahlhandlung im Wahllokal statt.
- Der Wahlkommissar: von Reeken.

Gemeinde Eversten.

Neuwahl der Gemeindevertretung.

Die ausgesetzten Wahlvorschläge sind:

1. **Wahlvorschlag Kaiser:**

Kentner Hermann Kaiser, Eversten 2a.
 Lehrer Dietrich Dietrich, Eversten 1a.
 Holmann Peter, Kuhlmann, Bäcker, Eversten 4.
 Holmann Peter, Kuhlmann, Bäcker, Eversten 4.
 Kaufmann Heinrich Schmaltriebe, Friedrichsfehn.
 Landmann Friedrich Carl Kaiser, Eversten 3.
 Maurermeister Friedrich Marx, Eversten 1.
 Fabrikarbeiter Hermann Meib, Eversten 2.
 Arbeiter Friedrich Heine, Eversten 4.
 Kolonist Hermann Clauen, Nordmoorlesfehn.
 Landmann Wilhelm Laborn, Eversten 3.
 Maurermeister Johann Helms, Eversten 2a.
 Landmann Dietrich Wiedemann, Friedrichsfehn.
 Zimmermeister Friedrich Lehndahl, Eversten 2a.
 Hilfsarbeiter Friedrich Scheuermann, Eversten 2.
 Schlachtermeister Heinrich Geben, Eversten 2.
 Kaufmann Gert Ricker, Eversten 4.
 Landmann Gerhard Behrens, Eversten 3.

2. **Wahlvorschlag Witwollen.**

Landmann Hermann Witwollen, Petersfehn 2.
 Landmann Wilhelm Brüggemann, Bloherfelde.
 Landmann Georg Popparien, Bloherfelde.
 Landmann Dietrich Schmidt, Petersfehn 1.
 Arbeiter Dietrich Behndahl, Bloherfelde.
 Landmann Friedrich Rüter sen., Bloherfelde.
 Landmann Friedrich Kofe, Petersfehn 2.
 Schmiedemeister Hermann Kiehl, Bloherfelde.
 Arbeiter Gerhard Brühns, Bloherfelde.
 Landmann Franz Hoffmann, Petersfehn 1.
 Arbeiter Dietrich Kreske jun., Bloherfelde.
 Landmann Hermann Grewel, Petersfehn 2.
 Bauunternehmer Gerhard Bohrmann, Bloherfelde.
 Landmann Dietrich Osterloh, Petersfehn 1.
 Landmann Wilhelm Schüte, Bloherfelde.
 Arbeiter Johann Hansen-Bräje, Petersfehn 2.

3. **Wahlvorschlag Hibbeler.**

Landmann Dietrich Hibbeler, Ofen.
 Landmann Dietrich Seyen, Metjenbof.
 Maurer Hinrich Wöhrmann, Ofenerfelde.
 Landmann Dietrich Boeder, Wehnen.
 Zimmermann Hinrich Rowold, Metjenbof.
 Arbeiter Gerh. Niden, Ofen.
 Fleischhelfer Friedrich Peters, Metjenbof.
 Arbeiter Heinrich Schumacher, Ofenerfelde.

4. **Wahlvorschlag Behrens.**

Mitl. Carl Behrens, Eversten 1.
 Ingehofler Richard Thurn, Eversten 2.
 Tischlermeister Johann Frers, Bloherfelde.
 Vater Franz Henner, Eversten 3.
 Stationsarbeiter Carl Eilers, Bloherfelde.
 Former Bernhard Dull, Eversten 2a.
 Ehefrau Marie Menenburg, Eversten 4.
 Schiffischer Adolf Nüsch, Eversten 1.
 Landmann Johann Hibbeler, Ofen.
 Frankensteinbeamer Heinrich Henning, Eversten 2.
 Bote Wilhelm Schaf, Petersfehn 1.
 Ehefrau Auguste Nienaber, Eversten 1a.
 Tischlermeister Friedrich Abel, Eversten 3.
 Landmann Dietrich Pante, Ofenerfelde.
 Arbeiter August Müller, Eversten 2a.
 Tischler Carl Schröder, Ofen.
 Arbeiter Carl Zook, Eversten 4.
 Seiger Heinrich Schütte, Petersfehn.

Die Wahlvorschläge 1, 2 u. 3 sind miteinander verbunden und gelten als ein Wahlvorschlag. Die Wahlvorschläge 2 u. 3 sind untereinander gegen den Wahlvorschlag 1.

Eversten, den 30. März 1919. Druns.

Gemeinde Eversten.

Um die Bevölkerung der Gemeinde vor Räuberzügen, Plünderungen, Diebstählen usw. zu bewahren, ist laut Gemeindevorstandsbefehl eine

Volkswache

gebildet. Für den Eintritt in die Wehr kommen nur mit der Waffe ausgebildete, ruhige und besonnenen Männer, die das 20. Lebensjahr erreicht haben und die gewiß sind, für Ruhe und Ordnung einzustehen, in Betracht. Weitere Anmeldungen werden noch bis zum 6. April an dem Gemeindevorstand entgegengenommen.

Vom Ausschuss, welcher vom Gemeinderat gewählt ist, die Wehr in 5 Hauptgruppen geteilt.

Gruppe 1: umfassend die Bezirke Eversten 1-4.
 Gruppe 2: umfassend die Bezirke Bloherfelde und Bloherfelde.
 Gruppe 3: umfassend die Bezirke Friedrichsfehn und Nordmoorlesfehn.
 Gruppe 4: umfassend die Bezirke Petersfehn 1 u. 2.
 Gruppe 5: umfassend die Bezirke Ofen-Wehnen, Metjenbof und Ofenerfelde.

Die Wahl der Gruppenführer werden die Mitglieder der Wehr gebeten, sich wie folgt einzufinden:

- Gruppe 1: Sonnabend, den 5. April, nachm. 7 1/2 Uhr, in Schmaltzriedes Wirtschaft in Eversten.
 Gruppe 2: Donnerstag, den 3. April, nachm. 7 1/2 Uhr, in Schilbis Wirtschaft in Bloherfelde.
 Gruppe 3: Montag, den 7. April, nachm. 6 Uhr, in Klotzethers Wirtschaft in Friedrichsfehn.
 Gruppe 4: am gleichen Tage, nachm. 7 1/2 Uhr, in Schmaltzriedes Wirtschaft in Petersfehn 1.
 Gruppe 5: Mittwoch, den 9. April, nachm. 7 Uhr, in Oltmanns Wirtschaft in Metjenbof.

Druns, Gem.-Vorst. Töpfer, Obmann.

Wie pflanze und baue ich meinen Laubbau? Ausführliche praktische Anleitung zum Laubbau, Behandlung u. Verarbeitung. Mit einem Anhang: Wie man Klarren herstellt. Dieses Buch versendet gegen Nachnahme 2,20 M. J. Scherdt, vorm. Carl Schüle, Verlagsbuchhandlung, Magdeburg 3, Bismarckstr. 26.

Ortsgruppe Oldenburg

des Reichsbundes der Kriegsbekämpften, -Teilnehmer und -Hinterbliebenen.

Alle Kriegshinterbliebenen (Kriegeswitwen usw.) werden gebeten, sich zwecks Aussprache über ihre Lage am Mittwochabend 8 Uhr, im Saale des Herrn Gramberg am Markt einzufinden. Kriegswitwen, kommt alle, nur durch Zusammenkunft können ihre Verhältnisse gebessert werden, schließt Euch dem Verein an, von dem Ihr wißt, daß er sich Eurer mit allem Nachdruck annimmt.

Am Freitagabend 8 Uhr:

Berammlung der Kriegsbekämpften und -Teilnehmer

im Saale des Gewerkschaftshauses (Kurwästr.) Vollständiges Erscheinen der Mitglieder ist unbedingt notwendig. Kameraden, die neu eintreten wollen, sind willkommen. Der Vorstand.

Fabrik- u. Schuppensdächer

(ca. 2-2500 Quadratmeter), zu leeren und zu streichen, und bitte um äußerste Ökonomie. Holzwarenfabrik n. Dampfwerkzeug Heinrich Eilers, Rasteb. l. Oldenb. Größerer Posten

Milchzentrifugen

(65 Liter Stundenleistung und 120 Liter Stundenleistung) mit Trommelreinigung, garantiert Preisbewahrung. (ist ab Lager zu verkaufen). Scheerle & Jurelt, Hamburg Wiedenbusch. Telegramm-Adresse: elektrotische, Telefon: Merkur 781.

Braune Bohrpaste

in Kilofen von 2 Pfund A. B. - p. Riffchen, ab Hamburg in Verladungen von 30 Kilofen liefern prompt L. F. Wahmeyer & Co., Hamburg 22.

Donnerschnee

Übernahme mit dem heutigen Tage des Geschäftes „Zum Krabberg“.

In dem ich reelle und saubere Bedienung verspreche, bitte ich um gütigen Aufbruch. Hermann Ernst.

Chemische Fabrik Oldenbrok

in Oldenbrok (Bahnhof). Die durch die heutige Generalversammlung festgesetzte Dividende von 15% gelangt durch die Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Bremen, und deren Zweigniederlassungen oder die Oldenburgische Spar- und Leihbank in Oldenbrok zur Auszahlung.

Oldenbrok (Bahnhof), den 29. März 1919. Der Vorstand: Dr. H. A. U. L.

Auktion.

Für Aufträge werde ich am

Mittwoch, den 2., und Freitag, den 4. April 1919,

Nachmittags 2 Uhr nachmittags, in der Wagenremise, Ecke Post- und Mühlenstraße, hierseits, folgende Sachen eil:

- 90 Stühle (davon befinden sich mah., nussb., eich., Kirschholz, mit Tischbezug und Seidenbezug), 20 Stühle (1 r., 2 u. 3 St.), 2 Stoffeisen, versch. Hiertische (in mah. u. verguldet), 1 Kassarina mit Öringfontaine, 3 mah. Stühle, 1 Sofa u. 4 Stühle (Seidenbezug), 4 Kandelstische, 3 Bettstühle, 1 ba. mit Mah.-Kassette, 1 ba. mit Stickerie, 1 Das-a-Das-Stuhl, 10 Klappstühle, 22 versch. Tisch (große, kleine u. runde), 2 Tisch-Lampe u. Decke, 2 mah. Stühle, 2 nussb. ba., 5 Kommoden, 3 Bettstellen, 2 Fenstervorhänge, 3 Waschtische, 3 Nachtschrank, 10 Bildet, 2 Pulle, 5 Papageibauer, 2 Hühner, 1 Kindezahn, 1 Kobergardenbau u. 3 ba. Stühle, 1 weinl. Blumenarrangement, Hühnerkörben, Blumensträuße, weinl. Blumenkabel, 2 Stühle u. 1 K. Tisch (Seidenbezug), 2 Korbfisch, Korbhüte, mah. Klappstühle, mah. Spielstühle, ba. Sofa, 1 großes Schlafsofa, 2 Bänke m. Tischplatte, 1 mah. Sofa m. Seidenbezug, 1 nussbaum. Schreibtisch, 1 ba. Putztafel, 1 Kindezahn u. 3 Stühle, versch. Kuchenschalen, 2 halbrunde Tisch, 1 Stuhl m. Tischbezug, 1 Tisch m. Kuchenspiegeln, 1 mah. Stuhl, 1 große Wandgarderobe, 1 mah. Stuhl, 1 Gartenstuhl, 3 röh. eich. Tisch, versch. Blumenkinder, 1 reichhaltig geschm. Truhentisch, 1 eich. Diplomatenstisch, 1 nussb. Damenschreibtisch, 1 gr. Spiegel, versch. weinl. Bänke m. Lederbez., Garderobenkästen u. viele hier nicht genannte Sachen, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung veräußern. Kaufschreiber ladet ein

R. Schwabe, Auktionator,

Oldenburg, Lappan 5. — Fernruf 1529.

Den ersten Einwohnern von Eversten und umgebend zur gef. Mitteilung, daß ich mit dem Beginn der neuen Fleischmarken in meinem Hause

Bloherfelder Chaufsee Nr. 49

Fleisch-Verkaufsstelle

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, die wertere Kundschaf gut und reell zu bedienen, und ich bitte daher die verehrten Gönner, sich bis zum 7. April in die Kundenliste eintragen zu lassen. Eversten, den 31. März.

W. Theilen, Schlachter.

Auktion.

Am Freitag, den 4. April d. J., nachmittags pünktlich 2 1/2 Uhr beginnend,

werde ich im Auftrage des Gastwirts Joh. Böfeler in seinem Hause, Nadorferstraße 120,

folgende Sachen öffentlich meistbietend veräußern:

- 1 Stube: Einrichtung, bestehend aus rotem Nussbaum, 6 dito Stühlen (beides Koffhaarpolsterung), 1 runden Mahagonitisch, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Esstisch, 1 Esstischstuhl, 1 Ständeruhr, 1 Pulle, 1 Kummer Diener, 2 eich. Bettstellen mit Matr., 2 1/2schläf. Bettstellen mit Matr. und Aufgematraken, 4 vollst. Betten, 1 großen zweifert. eich. Kleiderständer, 1 Kleiderständer, 4 Küchenschühle, 1 Küchenschuh, 1 Gasherd, 1 amerik. Küchenuhr, 1 großen Zorkasten, 1 Tafellavier, 2 eichene Koffer, 1 Waschkübel, 2 Waschtische, 1 Liegekübel, 1 Garderobenkästen, Garderobenhalter, div. Einmachstöpfe und Gläser, ferner Tassen, Messer, Gabeln und Gmcr, 1 Schiebkarre, Gartengeräte, Handwerksgeräth und sonstige hier nicht genannte Sachen.

E. Holmsath, Auktionator,

Verstr. 17a. Fernsprecher 536.

Chemische Fabrik Oldenbrok

Aktien-Gesellschaft in Oldenbrok (Bahnhof).

Die durch die heutige Generalversammlung festgesetzte Dividende von 15% gelangt durch die Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Bremen, und deren Zweigniederlassungen oder die Oldenburgische Spar- und Leihbank in Oldenbrok zur Auszahlung.

Oldenbrok (Bahnhof), den 29. März 1919. Der Vorstand: Dr. H. A. U. L.

Oldenburger Landbund.

Hauptversammlung am Donnerstag, den 2. April, vormittags 10 1/2 Uhr, in der „Union“ zu Oldenburg.

Tagesordnung: 1. Beratung und Bestimmung der Tagesordnung. 2. Wahl des Vorstandes. 3. Bildung von Landesverbänden: a. der Kleinbauern und Kolonisten; b. der Bauern und c. der Arbeiter; d. der Bauern. 4. Anstellung eines Landessekretärs und eines Landesinspektors für Land- und Gebirgsfeuer. 5. Verhandlung zur Vermögens- und Finanzberichterstattung. 6. Berufung des Landeskomitees. 7. Abbau der Zwangsverpflichtung d. Berufsfeuerwehr. Die Mitglieder und Freunde werden dringend eingeladen. Der Vorstand.

Gründungsverlammlung

des Landesverbandes

Oldenburg. Einzelhändler

am Freitag, den 4. April 1919, vorm. 10 1/2 Uhr, in der „Union“, Oldenburg.

Tagesordnung:

1. Gründung des Landesverbandes Oldenburgischer Einzelhändler.
2. Protokollausgabe und die Bergesellschaftung des Einzelhändlers.

Um eine umfangreiche Kleinhandelsorganisation zu schaffen und um diese Tagung zu einer äußerst wirksamen Kundgebung zu gestalten, ist es unbedingt notwendig, daß sich alle Kleinhandl. daran beteiligen. Wir laden deshalb alle selbständigen Kleinhandl. des Freistaates Oldenburg dazu ein u. bitten dringend, sich recht zahlreich zu beteiligen.

Die Landeskommission.

Kabeling, Dr. Habeler.

Sozialdemokratische Partei

Eversten.

Öffentliche

Volks-Versammlungen:

Dienstag, den 1. April, abends 8 Uhr, bei Herrn Wöhlen, Hundsmühlen.

Mittwoch, den 2. April, abends 8 Uhr, bei Herrn Wöhlen, Ofen.

Donnerstag, den 3. April, abends 8 Uhr, bei Gerh. Schmidt, Petersfehn.

Sonnabend, den 5. April, abends 8 Uhr, bei Gerh. Schmidt, Bloherfelde.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

Die bevorstehende Gemeinderatswahl.

Referent: Gemeinderatsmitglied Carl Behrens.

Freitag, den 4. April, abends 7 1/2 Uhr, bei Gerh. Müller, „Deon“.

Tagesordnung:

1. Kirche, Religion und Sozialdemokratie. Referent: Pastor Felden, Bremen.
2. Die Gemeinderatswahlen.

Referent: Landtagsabgeordneter Carl Behrens.

In allen Versammlungen freie Aussprache. — Frauen und Männer, erscheint zahlreich in diesen Versammlungen!

Große öffentliche

Versammlungen

finden statt in:

Oldenburg am Dienstag, den 1. April, in der „Garnant“.

Oldenburg am Mittwoch, den 2. April, im Gewerkschaftshaus.

Ohmstedt am Donnerstag, den 3. April, bei Redemeyer.

Eversten am Freitag, den 4. April, bei Müller, „Deon“.

— jedwam abends 7 1/2 Uhr. —

Referent: Herr Pastor Felden, Bremen.

Tagesordnung: Kirche, Religion u. Sozialdemokratie in Eversten. 2. Punkt: Die Gemeinderatswahlen. Referent: Herr Landtagsabgeordneter Behrens.

— Freie Aussprache. —

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei.

Tanzunterricht

im Saale des Herrn Schmalriede-Eversten, für Damen und Herren, welche die neuen Tänze lernen wollen, als Tango, Bege-Walzer, Twolles, Boston, Flanburts, Hamburger, hieße den neuen Modetanz „Der Zorr“, Theorie von Professor Belores.

Lehrer: Herren 10 März, Damen 5 März.

Parallel-Schraubstöcke

115 mm Bohrenweite à N. 48.50
120 mm „ „ „ „ 55.—
Liefen sofort ab Lager

Scheerle & Jurelt,

Hamburg-Wiederburg, Telegraf-Adresse: Elektrotische, Telefon: Merkur 781.

Wer liefert

350 000 Siegfelmeine p. 15. April

Offerten unter B. L. 22727 an Rudolf Hoffe, Leipzig, senden.

W-L

Das grosse Finale zum „Tagebuch einer Verlorenen“.

Dida Ibsens Geschichte.

Von Margarete Böhme.

Dieser gewaltige Kultur- und Aufklärungsfilm wird alles bisher Gesehene weit übertreffen. Die meisterhafte Regie R. Oswald hat diese psychopathologische Studie des Sadismus zu einem Werk ausgestaltet, das noch packender wirkt als das „Tagebuch“ Ergiftenheit und Schauer begleiten die Handlung, deren schwache Lichtblicke wie eine Befreiung aus bösem Traum an wirken.



Vereinigte Theater.

: Wall-Lichtspiele :
Deutsche Lichtspiele
Spielplan vom 1. bis 3. April.



D-L

Das Brandmal.

Flamwerk in 4 Akten mit Gerd Nissen in der Hauptrolle.

Dies elementare Situationsbild ist eine neue dramatische Offenbarung, ein Drama von besonderer Eigenart, eindrucksvoller Realistik, packender Handlung, das uns in die verborgensten Tiefen menschlicher Verworfenheit führt, die dunklen Instinkte menschlicher Leidenschaft enthüllt und in hochtragischem Schluss die Ethik als menschliches Grundgesetz beweist.

Der Freund des Fürsten.

Großes Lustspiel in 3 Akten von Georg Kaiser.

Als Extra-Einlage

das von köstlichem Humor übersprudelnde Lustspiel „So sind die Männer“.

Oldenburg, den 1. April 1919.

Eröffnungs-Anzeige.

Allen Freunden, Bekannten und Gönnern zur Nachricht, dass ich mit dem heutigen Tage das

Hotel u. Restaurant „Kaiserhof“

übernommen habe. Es soll mein eifriges Bestreben sein, den Gästen des „Kaiserhofes“ von Küche und Keller das Beste zu liefern.

Zugleich findet zur Eröffnungsfeier

Grosses Konzert

mit verstärktem Orchester statt.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Herm. Ahrens,
früher Inhaber von Eilers Restaurant.

Lichtspiele Apollo-Theater

Spielplan vom 1.-3. April:

Pola Negri,

die gefeierte Tänzerin und mimische Darstellerin, in ihrem neuesten Film:

Wenn das Herz in

Saß erglüht --

Ein Drama aus dem Birkusleben in 4 Akten.

1. Film der Phantomas-Gerie 1918-19:

Der Teilhaber

Detectiv-Schauspiel in 4 Akten von Paul Rosenbalm.

Lia Ley,

Die Hauswirtschaftliche

die entzückende Künstlerin, in: Lustspiel in 3 Akten von Richard Käthe.

Die musikalische Illustration liegt in bewährten Händen der neu engagierten Hauskapelle unter der Leitung des hier räumlichst bekannten Kapellmeisters Herrn Engel.

Halt! Halt!

Eversten.

Mittwoch, den 2. April, und Sonntag, den 6. April,

zum letzten Male: Lustige Karussellfahrt

Es ladet ergebenst ein

C. Oeser.

Halt! Halt!



Esperanto-Gruppe Oldenburg.
Am Donnerstag, 3. April, abends 8 Uhr, im Hotel „Bavaria“ beginnt ein neuer Kursus in der Welt-Hilfs-Sprache Esperanto. Das Unterrichtsgeld beträgt 10 Mark. Anmeldungen zur Teilnahme sind mündlich oder schriftlich an rechten an Herrn Photographen Eibam, Sengelstraße 6. Der Vorstand.

Rastede. Ahlers Hotel.

Mittwoch, den 3. April:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt vom Trompetekorps des 1. Inf.-Regts. 62, unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Goldener.

Anfang 6 1/2 Uhr. Anschließend: **Wak.** Es ladet freundlichst ein **Wjstera.**

Alle Damen,

die während der Kriegszeit dauernd oder vorübergehend in der Beschäftigungsstelle für Kriegshilfe mitgearbeitet haben, werden gebeten, zu einer

gemütlichen Zusammenkunft

am Sonnabend, den 5. April, nachmittags 4 Uhr, nach „Haus Schöned“ zu kommen. **Lylieda Rabben.**

Bemittelter Chor, Eghorn.

Mittwoch, den 2. April:

Übungsabend.

Rastede. Hof von Oldenburg.

Am Mittwoch, den 2. April 1919:

Tanzfränzchen.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

„Klub Guten Muts“.

Schützenhof Wietjendorf
Am 2. Oftertage: **BALL,**
Anfang 6 Uhr.
Es ladet freundl. ein **Karl Schmidt.**

Diener Krug.
Meinen kleinen Saal halte ich Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Vergnügungen bestens empfohlen.
Heinr. Willers.
Telephon 280.

Guntlofer Schützenhof
Am Sonntag, den 6. April:
Ball
— Anfang 8 Uhr, —
wogu freundlichst einladet **H. Eilers.**

Belangverein „Frohinn“
Vor dem Haarentor.
Am Mittwoch, den 2. April, im „Obern“, Guespen:
16. Stiftungsfest.
Anfang 7 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein **Das Komitee.**

Woges Tierpark.

Am Mittwoch, den 2. April:

Grosser Ball,

beranstatet vom

Eisenbahner-Verein „Maschinenbau“.

Anfang 7 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Eilers Restaurant.
Tägliche von 4-7 Uhr und 8-11 Uhr:
Konzert.

Wieselstede.

Sonntag, den 6. April, abends 6 1/2 Uhr, im Saale des Herrn Gajowich Zapfen hierüber: **Deffentliche**

Volks-Versammlung

Tagessprache:

1. Vortrag des Herrn Vorstehenden des Oldenburger Landbundes Bräunjen, Ohrweg, über „Die, Uebertragung usw. des O. L. B.“
 2. Gründung eines Gemeindebundes und Abgrenzung der Verbände.
- Um rege Beteiligung bitten **Mebrere Landwirte.**

Klub „Fidel“, Eisenbahnwerkstätte.

Zu dem am Mittwoch, den 2. April 1919, stattfindenden

Stappenball mit Goalpost

bei Herrn Georg Matze, Nadesch, laden wir ergebenst ein.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei. Der Vorstand. **Georg Matze.**

„Grünwald“, Ewerßen.

Mittwoch, den 2. April 1919:
Großer Infanterieball

von Gef.-Wil. Nr. 91, Nussl.-Abd. Anfang 6 1/2 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **Der Festausschuh.**

Gegen den Knechtschaftsfrieden

Große öffentliche Versammlung

in der „Rudelsburg“.

Am Dienstagabend 8 1/2 Uhr findet in der „Rudelsburg“ eine

große öffentliche Versammlung

statt, in der Vertreter aller Parteien ihre Stimme gegen den vom Feinde geplanten Gewaltfrieden erheben werden.

Die Einwohnerschaft Oldenburgs wird hierdurch eingeladen, die Versammlung zu besuchen. Sie soll eine Massenfundgebung der Bevölkerung darstellen gegen einen Frieden, der uns unwürdige Bedingungen auferlegt.

Christliche Volkspartei.
Deutsche demokratische Partei.
Deutsche nationale Volkspartei.
Deutsche Volkspartei.
Sozialdemokratische Partei.

Wein-Cabaret Rote Mühle

Direktion: Joh. Harmjanz

Bremen,

Knochenhauerstraße 18,

1. Etage.

Das hervorragende

April-Programm!

Schlager auf Schlager!

Fr. Olga Kück, Operetten- und Stimmungs-Sängerin.	Humorist Fritz Feller, ehemaliger Schauspieler am Städtischen Theater zu Chemnitz.
Fr. Mimi Kahlenberg, Fantasie-Tänzerin.	Fr. Senta Südbrock, Verwundungstänzerin International.
Fr. Ellen Waldeck, Vortragssoubrette.	Franz Grätz, Humorist und Sänger.
Metella-Duo, Erstaufführung neuester Spitzen-Tanz-Alt.	Fr. Alice Roman, Vortragssoubrette.
Fr. Delmont, Humoristische Vortragssoubrette.	Fr. Becker, Phänomenale jugendliche Geigen-Virtuosin.
Bugo hohan, Kapellmeister.	
Anfang: Wochentags 7 1/2, Sonntags 7 Uhr.	

Freie Turnerschaft Ohmstedt.
 Sonntag, den 6. April:
Einweihungs-Ball,
 verbunden mit Schautänzen, im Vereinslokal 4. Schützen, Ohmstedt.
 Anfang 8 Uhr.
 Eintritt 2 1/2 einsehl. Langband, im Vorverkauf 1.75 1/2, für Damen Eintritt 50 1/2.
 Der Turnrat.

Streitgerverein Safften.
Versammlung
 am Donnerstag, den 3. April, nachm. 3 1/2 Uhr, in H. Schnitlers Gasth.
 Tagesordnung:
 1. Aufnahme neuer Mitglieder. — 2. Beschlußfassung über Verdringung von Nichtvereinsmitglied. — 3. Verchiedenes.
 Der Vorstand.

Torf,
 leichten u. schweren, trocken verkauft
 Ludw. Wehhausen,
 Tel. 733, Saareneichstr. 61.

Anzuleihen gesucht
 Zu belegen auf gute Hypotheken zum 1. Mai noch 20 000, 15 000, 10 000, 8 000, 6 000, 4 000, 2 000, 1 000, 500, 200, 100, 50, 25, 10, 5, 2, 1, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/16, 1/20, 1/24, 1/30, 1/36, 1/48, 1/60, 1/72, 1/90, 1/108, 1/144, 1/180, 1/216, 1/270, 1/324, 1/360, 1/432, 1/540, 1/648, 1/810, 1/1080, 1/1350, 1/1620, 1/2025, 1/2700, 1/3240, 1/4050, 1/5400, 1/7200, 1/9000, 1/10800, 1/13500, 1/16200, 1/20250, 1/27000, 1/32400, 1/40500, 1/54000, 1/72000, 1/90000, 1/108000, 1/135000, 1/162000, 1/202500, 1/270000, 1/324000, 1/405000, 1/540000, 1/720000, 1/900000, 1/1080000, 1/1350000, 1/1620000, 1/2025000, 1/2700000, 1/3240000, 1/4050000, 1/5400000, 1/7200000, 1/9000000, 1/10800000, 1/13500000, 1/16200000, 1/20250000, 1/27000000, 1/32400000, 1/40500000, 1/54000000, 1/72000000, 1/90000000, 1/108000000, 1/135000000, 1/162000000, 1/202500000, 1/270000000, 1/324000000, 1/405000000, 1/540000000, 1/720000000, 1/900000000, 1/1080000000, 1/1350000000, 1/1620000000, 1/2025000000, 1/2700000000, 1/3240000000, 1/4050000000, 1/5400000000, 1/7200000000, 1/9000000000, 1/10800000000, 1/13500000000, 1/16200000000, 1/20250000000, 1/27000000000, 1/32400000000, 1/40500000000, 1/54000000000, 1/72000000000, 1/90000000000, 1/108000000000, 1/135000000000, 1/162000000000, 1/202500000000, 1/270000000000, 1/324000000000, 1/405000000000, 1/540000000000, 1/720000000000, 1/900000000000, 1/1080000000000, 1/1350000000000, 1/1620000000000, 1/2025000000000, 1/2700000000000, 1/3240000000000, 1/4050000000000, 1/5400000000000, 1/7200000000000, 1/9000000000000, 1/10800000000000, 1/13500000000000, 1/16200000000000, 1/20250000000000, 1/27000000000000, 1/32400000000000, 1/40500000000000, 1/54000000000000, 1/72000000000000, 1/90000000000000, 1/108000000000000, 1/135000000000000, 1/162000000000000, 1/202500000000000, 1/270000000000000, 1/324000000000000, 1/405000000000000, 1/540000000000000, 1/720000000000000, 1/900000000000000, 1/1080000000000000, 1/1350000000000000, 1/1620000000000000, 1/2025000000000000, 1/2700000000000000, 1/3240000000000000, 1/4050000000000000, 1/5400000000000000, 1/7200000000000000, 1/9000000000000000, 1/10800000000000000, 1/13500000000000000, 1/16200000000000000, 1/20250000000000000, 1/27000000000000000, 1/32400000000000000, 1/40500000000000000, 1/54000000000000000, 1/72000000000000000, 1/90000000000000000, 1/108000000000000000, 1/135000000000000000, 1/162000000000000000, 1/202500000000000000, 1/270000000000000000, 1/324000000000000000, 1/405000000000000000, 1/540000000000000000, 1/720000000000000000, 1/900000000000000000, 1/1080000000000000000, 1/1350000000000000000, 1/1620000000000000000, 1/2025000000000000000, 1/2700000000000000000, 1/3240000000000000000, 1/4050000000000000000, 1/5400000000000000000, 1/7200000000000000000, 1/9000000000000000000, 1/10800000000000000000, 1/13500000000000000000, 1/16200000000000000000, 1/20250000000000000000, 1/27000000000000000000, 1/32400000000000000000, 1/40500000000000000000, 1/54000000000000000000, 1/72000000000000000000, 1/90000000000000000000, 1/108000000000000000000, 1/135000000000000000000, 1/162000000000000000000, 1/202500000000000000000, 1/270000000000000000000, 1/324000000000000000000, 1/405000000000000000000, 1/540000000000000000000, 1/720000000000000000000, 1/900000000000000000000, 1/1080000000000000000000, 1/1350000000000000000000, 1/1620000000000000000000, 1/2025000000000000000000, 1/2700000000000000000000, 1/3240000000000000000000, 1/4050000000000000000000, 1/5400000000000000000000, 1/7200000000000000000000, 1/9000000000000000000000, 1/10800000000000000000000, 1/13500000000000000000000, 1/16200000000000000000000, 1/20250000000000000000000, 1/27000000000000000000000, 1/32400000000000000000000, 1/40500000000000000000000, 1/54000000000000000000000, 1/72000000000000000000000, 1/90000000000000000000000, 1/108000000000000000000000, 1/135000000000000000000000, 1/162000000000000000000000, 1/202500000000000000000000, 1/270000000000000000000000, 1/324000000000000000000000, 1/405000000000000000000000, 1/540000000000000000000000, 1/720000000000000000000000, 1/900000000000000000000000, 1/1080000000000000000000000, 1/1350000000000000000000000, 1/1620000000000000000000000, 1/2025000000000000000000000, 1/2700000000000000000000000, 1/3240000000000000000000000, 1/4050000000000000000000000, 1/5400000000000000000000000, 1/7200000000000000000000000, 1/9000000000000000000000000, 1/10800000000000000000000000, 1/13500000000000000000000000, 1/16200000000000000000000000, 1/20250000000000000000000000, 1/27000000000000000000000000, 1/32400000000000000000000000, 1/40500000000000000000000000, 1/54000000000000000000000000, 1/72000000000000000000000000, 1/90000000000000000000000000, 1/108000000000000000000000000, 1/135000000000000000000000000, 1/162000000000000000000000000, 1/202500000000000000000000000, 1/270000000000000000000000000, 1/324000000000000000000000000, 1/405000000000000000000000000, 1/540000000000000000000000000, 1/720000000000000000000000000, 1/900000000000000000000000000, 1/1080000000000000000000000000, 1/1350000000000000000000000000, 1/1620000000000000000000000000, 1/2025000000000000000000000000, 1/2700000000000000000000000000, 1/3240000000000000000000000000, 1/4050000000000000000000000000, 1/5400000000000000000000000000, 1/7200000000000000000000000000, 1/9000000000000000000000000000, 1/10800000000000000000000000000, 1/13500000000000000000000000000, 1/16200000000000000000000000000, 1/20250000000000000000000000000, 1/27000000000000000000000000000, 1/32400000000000000000000000000, 1/40500000000000000000000000000, 1/54000000000000000000000000000, 1/72000000000000000000000000000, 1/90000000000000000000000000000, 1/108000000000000000000000000000, 1/135000000000000000000000000000, 1/162000000000000000000000000000, 1/202500000000000000000000000000, 1/270000000000000000000000000000, 1/324000000000000000000000000000, 1/405000000000000000000000000000, 1/540000000000000000000000000000, 1/720000000000000000000000000000, 1/900000000000000000000000000000, 1/1080000000000000000000000000000, 1/1350000000000000000000000000000, 1/1620000000000000000000000000000, 1/2025000000000000000000000000000, 1/2700000000000000000000000000000, 1/3240000000000000000000000000000, 1/4050000000000000000000000000000, 1/5400000000000000000000000000000, 1/7200000000000000000000000000000, 1/9000000000000000000000000000000, 1/10800000000000000000000000000000, 1/13500000000000000000000000000000, 1/16200000000000000000000000000000, 1/20250000000000000000000000000000, 1/27000000000000000000000000000000, 1/32400000000000000000000000000000, 1/40500000000000000000000000000000, 1/54000000000000000000000000000000, 1/72000000000000000000000000000000, 1/90000000000000000000000000000000, 1/108000000000000000000000000000000, 1/135000000000000000000000000000000, 1/162000000000000000000000000000000, 1/202500000000000000000000000000000, 1/270000000000000000000000000000000, 1/324000000000000000000000000000000, 1/405000000000000000000000000000000, 1/540000000000000000000000000000000, 1/720000000000000000000000000000000, 1/900000000000000000000000000000000, 1/1080000000000000000000000000000000, 1/1350000000000000000000000000000000, 1/1620000000000000000000000000000000, 1/2025000000000000000000000000000000, 1/2700000000000000000000000000000000, 1/3240000000000000000000000000000000, 1/4050000000000000000000000000000000, 1/5400000000000000000000000000000000, 1/7200000000000000000000000000000000, 1/9000000000000000000000000000000000, 1/10800000000000000000000000000000000, 1/13500000000000000000000000000000000, 1/16200000000000000000000000000000000, 1/20250000000000000000000000000000000, 1/27000000000000000000000000000000000, 1/32400000000000000000000000000000000, 1/40500000000000000000000000000000000, 1/54000000000000000000000000000000000, 1/72000000000000000000000000000000000, 1/90000000000000000000000000000000000, 1/108000000000000000000000000000000000, 1/135000000000000000000000000000000000, 1/162000000000000000000000000000000000, 1/202500000000000000000000000000000000, 1/270000000000000000000000000000000000, 1/324000000000000000000000000000000000, 1/405000000000000000000000000000000000, 1/540000000000000000000000000000000000, 1/720000000000000000000000000000000000, 1/900000000000000000000000000000000000, 1/1080000000000000000000000000000000000, 1/1350000000000000000000000000000000000, 1/1620000000000000000000000000000000000, 1/2025000000000000000000000000000000000, 1/2700000000000000000000000000000000000, 1/3240000000000000000000000000000000000, 1/4050000000000000000000000000000000000, 1/5400000000000000000000000000000000000, 1/7200000000000000000000000000000000000, 1/9000000000000000000000000000000000000, 1/10800000000000000000000000000000000000, 1/13500000000000000000000000000000000000, 1/16200000000000000000000000000000000000, 1/20250000000000000000000000000000000000, 1/27000000000000000000000000000000000000, 1/32400000000000000000000000000000000000, 1/40500000000000000000000000000000000000, 1/54000000000000000000000000000000000000, 1/72000000000000000000000000000000000000, 1/90000000000000000000000000000000000000, 1/108000000000000000000000000000000000000, 1/135000000000000000000000000000000000000, 1/162000000000000000000000000000000000000, 1/202500000000000000000000000000000000000, 1/270000000000000000000000000000000000000, 1/324000000000000000000000000000000000000, 1/405000000000000000000000000000000000000, 1/540000000000000000000000000000000000000, 1/720000000000000000000000000000000000000, 1/900000000000000000000000000000000000000, 1/1080000000000000000000000000000000000000, 1/1350000000000000000000000000000000000000, 1/1620000000000000000000000000000000000000, 1/2025000000000000000000000000000000000000, 1/2700000000000000000000000000000000000000, 1/3240000000000000000000000000000000000000, 1/4050000000000000000000000000000000000000, 1/5400000000000000000000000000000000000000, 1/7200000000000000000000000000000000000000, 1/9000000000000000000000000000000000000000, 1/10800000000000000000000000000000000000000, 1/13500000000000000000000000000000000000000, 1/16200000000000000000000000000000000000000, 1/20250000000000000000000000000000000000000, 1/27000000000000000000000000000000000000000, 1/32400000000000000000000000000000000000000, 1/40500000000000000000000000000000000000000, 1/54000000000000000000000000000000000000000, 1/72000000000000000000000000000000000000000, 1/900, 1/108000000000000000000000000000000000000000, 1/135000000000000000000000000000000000000000, 1/162000000000000000000000000000000000000000, 1/202500000000000000000000000000000000000000, 1/2700, 1/324000000000000000000000000000000000000000, 1/405000000000000000000000000000000000000000, 1/5400, 1/7200, 1/900000000000

Aus dem Oldenburger Lande.

Der Nachdruck unserer mit Oldenburg versehenen Berichte ist ohne Genehmigung des Verlegers, der die Rechte vorbehalten hat.

Oldenburg, 1. April.

*** Oldenburger Landbund.** Wie schnell überall die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses für das Landvolk erkannt wird, dafür können heute zwei Beispiele aus dem Amt Delmenhorst angeführt werden. In wenig Tagen ist in der Gemeinde Schönewoort ein Gemeindebund mit 230 Mitgliedern, in der Gemeinde Stuhr mit 381 Mitgliedern ins Leben getreten. Dazu gehört nur, daß die Leute die Sache in die Hand nehmen, die in ihren Gemeinden das allgemeine Vertrauen genießen. Der Oldenburger Landbund hält seine erste Hauptversammlung Donnerstagvormittag 10½ Uhr in der „Union“ ab.

*** Klaus Großs Geburtstag** feiert in diesem Monat zum 100. Male wieder. In dieser Zeit, wo wir uns anschauen, auf heimlicher Grundlage einen neuen Reichstag zu füllen, sollte Niederbeutungsland sich der Schätze erinnern, die Klaus Groß in seinem „Duldhorn“, dem Grundstein unserer neuplattdcut-

schen Dichtung, seinem Volke schenkte und diesen auch heute noch lebendigen Born voll ausschöpfen. An Gedächtnisauffäßen wird es nicht fehlen, aber es ist notwendig, darüber hinaus Groß tiefer ins Volk zu pflanzen, indem sein „Duldhorn“ oder die von dem Kieler Jugendbildungsaußschuß beauftragte „Moberpral“ in die Schul- und Volksbibliotheken kommen. Groß'wende mit einer kurzen Ansprache über Großs Leben, Schaffen und Bedeutung, Vorträgen aus seinen Werken und Gesang Großscher Lieder, sollten in Stadt und Land veranstaltet werden.

Die Allgemeine Krankenkasse, Medizinische, hier selbst, hielt am 28. v. M. ihre ordentliche Generalversammlung ab. Der Rechnungsführer, Oberbuchhalter a. D., Siebenburg, erstattete aus der selbstgestellten Jahresrechnung für 1918 Bericht. In den Vorstand wurde das ausschließende Mitglied, Lazaretier Franz Tilscher, Rosenstraße, auf 3 Jahre wiedergewählt und der Ausschuß durch die Wahl des Buchhalters Wöhlenbrock, Rodstraße, auf 2 Jahre ergänzt. Veranlaßt durch die hohen Preise für Medikamente wurde die Erhöhung des Beitrags auf monatlich 80 M vom 1. April b. J. an bis auf weiter beschloffen. Die Eintragung der Namen des

verstorbenen Rentners Heinrich von Seggern und des Rechnungsrats Hügel, welche beide viele Jahre dem Ausschusse und Vorstande angehört haben, in das Ehrengebüch des Vereins wurde von der Versammlung angeordnet.

*** Musikverein Oldenburg.** Die große Teilnahme der Chöre — es handelt sich um ca. 300 Mitwirkende — zwingt den Musikverein, seine Übungen aus dem Probenaal des Theaterzuges zu verlegen. Als passenden Raum hat man die Aula des Gymnasiums zur Verfügung erhalten. Heute abend um 8 Uhr für die Damen und um 9 Uhr für die Herren finden hier die Proben des Chores statt. Entschuldigungsschreiben für Chor und Chorhalle sind nur an Frau Augusta Sahl, Staugraben 4, zu richten.

*** Die Handelskammer Oldenburg** ladet sämtliche selbstständigen Einzelhändler des Freistaats Oldenburg zu einer außerordentlich wichtigen Tagung am Freitag, den 4. April, vormittags 10½ Uhr, nach der „Union“, Oldenburg, ein.

*** Kampfgenossenschaft Oldenburg.** Die nächste Versammlung findet am 3. April statt.

*** Fernsprechanruf.** Der Bädermeister Aug. Thelliefje erhielt Fernsprechanruf unter Nr. 590.

□ **Bab Zwickersahn, 1. April.** Als gewißt gehen, da nur ein Wahlvorschlag eingelaufen ist, ist folgende Personen als Mitglieder des Gemeinderats: Anbauer Friedrich Asten, Rathhaus, Badermeister Wilhelm Alberts, Rathhaus, Fabrikarbeiter Wilhelm Baabe, Glemmermoor, Buchhalter Heinrich Behrens, Zwickersahn, Landwirt Gerhard Deetjen, Rostrop, Händler Louis Hüllmann, Zwickersahn, Fabrikbesitzer Andreas Kooßmann, Zwickersahn, Landwirt Johann Krüger, Öhrwege, Anbauer Krumland, Glemmermoor, Kaufmann Heinz Kruse, Zwickersahn, Lehrer F. Leonhard, Rostrop, Wirt F. Neumann, Dämmerhof, Landwirt F. D. Deltjen, Galfiede, Maurermeister Hermann Wulf, Rathhaus, Landwirt Heinz Schröder, Etern, Landwirt Gerhard Steffen, Specken, Landwirt F. Stubbe, Langebrügge, Geschäftsmann: Landwirt F. Jaspers, Paarenkroß, Arbeiter Gerhard Hinrichs, Elmendorf, Schuhmachereister Wilhelm Stemer, Zwickersahn, Zimmerer Carl Wiedau, Zwickersahnerfeld, Sattlermeister H. Burckhardt, Zwickersahn, Landwirt Hermann Schröder, Rathhaus. Für die Wahl des Ortsausschusses sind 3 Vorschläge eingereicht, es kommt darum am 6. April zur Wahl.

§ **Strafe, 20. März.** Die Verwaltung der Landesfeststelle in Oldenburg beabsichtigt in Hammelorden eine neue Molkerei zu errichten. Sie soll ihren Platz beim Bahnhof in der Nähe der Schmeinebühnen erhalten. Der einigen Tagen war Herr Linnemann als Beauftragter der Landesfeststelle hier anwesend, und in einer Versammlung wurde der Plan erörtert. Die Anhalter der betreffenden Gegend liefern die Milch jetzt an die Molkereien in Neuenbrot und Strüchhausen. Die neue Molkerei soll auch Milch nach Bremen liefern. — Dem Wirt Eden in Strüchhausen wurden für 500 M . Getränke und für 1000 M . Kleidungsstücke gestohlen.

Die Frau des Adjutanten.

Roman von Fr. Lehne.

80) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Besuch bei der Baronin Keinauch war nicht zu umgehen. Doch glücklicherweise hatte es sich gefügt, daß beide Damen nicht zu Hause waren. So blieben Heinrich die peinlichen Minuten eines Zusammenkommens mit Leonie in ihrer Wohnung erspart.

Doch wenige Tage später traf er sie im Hause, als er die Braut besuchen wollte. Es war das erste Mal, daß sie sich nach seiner Verlobung wiedersehen. Ganz unbetunet war sie zur Korridortür herausgetreten, als ob sie auf ihn gewartet hätte.

„Du hast Dich ja schnell getroffen!“ sagte sie leise, und ihre Augen bohrten sich in sein Gesicht. „In Zolanthas Armen hast Du mich recht bald vergessen!“ Sie lächelte in bedrückender Weise.

„Leonie, ich bitte Dich, wenn Dich jemand hörte!“ Mengstlich sah er sich um. „Es war Dein eigener Wille.“

Sie lächelte, als er sie noch „Du“ nannte; er wußte es wohl garnicht.

„Wo! gib ich Dich frei — für Dich, aber nicht für eine andere! Doch diese andere hat viel Geld! Heinrich v. Altorf ist ein großer Rechenmeister — meine Hochachtung!“

„Leonie!“ fuhr er auf.

„Willst Du etwa beschwören, daß Du Zolantha liebst — so liebst wie mich?“

„Um ihres Geldes willen habe ich sie nicht erwählt! Doch bitte, jetzt gib mir den Weg frei!“

Ganz dicht stand sie vor ihm auf der Treppenstufe, um am Weitergehenden hindernd.

„Eines will ich Dir noch sagen, Heinrich v. Altorf: Wir beide gehören zusammen — immer! Und wenn Du

jetzt gehst, Deine blonde Braut zu küssen, so sollst Du denken, ich bin es!“ sagte sie mit scharfer Flüsterstimme.

Ihre exaltierte Art fiel ihm ab. Er fehte sich förmlich nach dem reinen, stillen Gesicht seiner Braut. Mit einer herrlichen Bewegung ging er an ihr vorbei, ohne ein Wort zu sagen.

Oben sprach er den Wunsch aus, bald zu heiraten. Der Oberleutnant war sehr damit einverstanden, da er kein Freund eines langen Brautstandes war. Im Mai schon sollte die Hochzeit sein.

Man kaufte eine kleine Villa, und die Möbel wurden bestellt. Mit zührender Freude war Zolantha dabei, sie auszuführen. Für jedes Stück hatte sie das größte Interesse. Was ihr gefiel, kaufte sie, ohne Rücksicht auf den Kostenpunkt.

Leonie sah voller Neid, aber welch große Mittel Zolantha verfügte — und das alles hätte ihr Bruder haben können, wenn die Freundin sich ihm verlobt hätte, statt —

Leonie war oft außer sich vor Zorn, daß es anders gekommen war, als sie geplant hatte.

Ende April wollte das Brautpaar in der Begleitung Tante Celestines nach Berlin fahren, um dort noch die letzten Einkäufe zu machen.

Wenige Tage vorher kam Heinrich ganz befrüht zur Braut. Aus der Reise konnte nichts werden, denn ein Telegramm berief ihn nach Großlabau. Daniel Christian war schwer erkrankt und wünschte sein Kommen.

Zapfer stand Zolantha ihre Enttäuschung nieder. Sie hatte sich sehr auf diese Reise gefreut.

„Natürlich mußt Du fahren, Liebster! Es tut Dir wohl sehr leid, nun vielleicht auch den letzten Verwandten zu verlieren? Aber Du hast mich ja!“

Härtlich schmeigte sie sich an ihn.

Seine glitt seine Hand über ihr blondes Haar. „Ja, ich habe Dich —“

Grundstücks - Verkauf

(Wirtschaft.)

Osternburg (Verkehrsbahnhof). Der Wirt Carl Arntsen, das, läßt seine zu Osternburg an der Bahnhof-Allee beim Verkehrsbahnhof günstig belegene

Befigung,

bestehend aus dem neuen, geräumigen, zu zwei Wohnungen eingerichteten Gebäude und 4 Sch. S. großen ertragreichen Garten,

öffentlich verkaufen.

Zweiter Verkaufstermin steht an auf

Freitag, den 4. April d. J.,

nachmittags 4 Uhr,

in Hüllmanns Gasthaus, Osternburg, Bahnhof.

In dem Hause ist die uneingeschränkte Verleihen-Konzession erteilt; die Wirtschaft ist allerdings wegen Einziehung des Besitzers zum Heeresdienst zeitweise nicht ausgeübt, kann aber sofort wieder eröffnet werden.

Es soll in diesem Termine möglichst der Zuschlag erfolgen.

Kaufliebhaber ladet ein

Georg Schwarzing, amtl. Auktionator,

i. Pa. Schwarzing & Gent, Oldenburg-Eversten.

Haus-Verkauf.

(Wähe.)

Metjendorf. Das bei der Saateschen Wirtschaft liegende fast neue Gebäude der früher Friedrichschen Mühle, mit dem angebauten Pferdestall und dem dahinter liegenden Schweinestall, sowie dem schönen Obstgarten und etwa 5 Sch. S. ertragreichem Gartenland, werde ich öffentlich verkaufen.

Verkaufstermin steht an auf

Donnerstag, den 5. April d. J.,

nachmittags 4 Uhr,

in Saates Gasthaus in Metjendorf.

Das Gebäude, inmitten dicht bewohnter Gegend, besteht aus Gasse mit zwei Wohnzimmern, enthält eine fast neue Dampf-Maschine, einen Wasserkessel und vollständigen Aufbehör. Der angebauten massive Pferdestall kann leicht zu einer Wohnung umgebaut werden. Das Steinmaterial dazu wird durch teilmweise Abbruch des für die Befigung doch zu großen Schweinestalls gewonnen.

Die Befigung gelangt auf Wunsch auch ohne die Mühle. Eintragung zum Zuschlag und läßt sich

mit wenig Änderungen zu einem schönen ländlichen Wohnhause einrichten, besonders passend für einen Handwerker.

Es soll in diesem Termine möglichst zum Zuschlag kommen; die Gebote werden sofort beurkundet.

Kaufliebhaber ladet ein

Georg Schwarzing, amtl. Auktionator,

in Pa. Schwarzing & Gent, Oldenburg-Eversten.

Zweifamilien - Wohnhaus.

Eversten. Frau Ww. Meyer, das, läßt ihr hier selbst, Hauptstraße 61, günstig belegenes, zu zwei vollständigen Wohnungen eingerichtetes, in gutem baulichen Zustande befindliches Wohnhaus mit Stallungen u. 2 Sch. S. großem ertragreichen Garten öffentlich verkaufen.

Verkaufstermin steht an auf

Dienstag, den 8. April d. J.,

nachmittags 5 Uhr,

in H. Schulzes Gasthaus, Eversten I, Hauptstraße.

Kaufliebhaber ladet ein

Georg Schwarzing, amtl. Auktionator,

in Pa. Schwarzing & Gent, Oldenburg-Eversten.

Große Mengen Cort

prompt u. später lieferbar, direkt vom Unternehmer zu kaufen gesucht.

Kornisch & Co., Magdeburg.

Bekanntmachung!

Das bislang von mir hergestellte

Rheumatismus-Mittel

wird von jetzt an unter dem Namen

„Bolcos Siggus“

von Bol & Co., G. m. b. H., Straßburg 1, bei Osnabrück, geliefert.

„Siggus“ ist in alter bewährter Qualität dort wieder vorräthig, und ich bitte, Anträgen und Bestellungen nur dorthin zu richten.

Geord. Bol, Dingeln.

Zu verk. Kan.-Zucht | 3. v. Kinderwall, M. Weidichen, Kaiserstr. 4, in d. Fil. Langestr. 46.

Möbel - Auktion

Im Auftrage werde ich am

Freitag, den 4. April 1919,

nachm. 2 Uhr pünktl. anfgd.,

im Saale der „Rudelsburg“ folgende Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:

- 1 Piano,
 - 1 Tresen mit Glasladen, 1 Wandregal, 1 Bierapparat mit Schrank, 1 Schokoladen-Automat, 3 Kl. Weinfässer, Gläserborten, Ledbretter, Spülbeden, 1 Kartenschrant, 4 Bänke, 1 Polypson,
 - 2 Ledersofas, 25 Stühle, 14 gr. und kl. Tische, 1 Kleiderständer, 11 Spiegel, 8 Bilder, 1 Wanduhr, 3 Gipsfiguren, 8 Bettstellen mit Matratzen, 8 vollständige Betten (Friedensware), 3 Waschtische, 8 Garderoben, 8 Dosen, 1 Ofenschrant und was sich sonst vorfindet.
- Sämtliche Sachen befinden sich in allerbestem, sauberem Zustande.
- Rud. Meyer, amtl. Auktionator.**

Geehrte Malermeister und Handwerker!

Den Verkauf von Reitern übernimmt jetzt bis Ostern Geschäftsräume, Langestr. 7.

Franz Sieler, Langestr. 4.

Verkauf einer Fabrik mit Maschinenpark.

Die Bremer Feldbahn-Gesellschaft in S. Bremen, will infolge Verlegung ihres Betriebes nach Hamburg ihre zu Augusthagen belegene

Maschinenfabrik

mit dem gesamten

Maschinenpark

öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen lassen. Das mit Anschlagblech versehene Objekt liegt äußerst günstig, direkt an der Bahn Oldenburg-Beer und am schiffbaren Augusthagen-Kanal. Das ca. 400 Quadratmeter große massive Fabrikgebäude und die beiden geräumigen Lagerhallen von je 600 Quadratmeter Größe, stehen auf den von der Oldenburgischen Eisenbahnverwaltung gepachteten Grundstücken. Käufer können großes Fortschreiten des Fabrikbetriebes in den nachvertraglich mit der Eisenbahnverwaltung eingetretene. Eine Kündigung der Vermietung ist in absehbarer Zeit nicht vorzusehen. Sollten Käufer zur Fortsetzung des Betriebes, der sich übrigens vorzüglich zur Errichtung einer Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen eignet, sich nicht einfinden, so sollen die Gebäude um

U b r u c h und der gesamte Maschinenpark

für sich verkauft werden.

Verkaufstermin ist angesetzt auf

Donnerstag, den 10. April,

vormittags 10½ Uhr,

in dem Verkaufsbüro. Käufer versammeln sich vorher im Auktionierbüro.

Auskunft erteile ich bereitwilligst und unentgeltlich.

Kantzen, amtlicher Auktionator.

Urgat. Rotwein empfiehlt **Joh. Voss,** Radestadtstr. 84.

Universität Jena. Sommersemester: beginnt am 28. April. Vorlesungsverzeichnis vers. kostenlos. Universitätsamt.

